

Ein Kongress

In Wien fand ein internationaler Kongress statt. In Wien finden viele internationale Kongresse statt. Aber das dürfte der erste gewesen sein, der sich (unter anderem) mit Tierscheiße in der Stadt beschäftigte: Tauben, Hunde, Pferde. Beim Hundekot hatte die Stadtverwaltung jetzt einen Erfolg von minus 15 Prozent Kot durch die schlichte Aufforderung an die Hundebesitzer, die Sache wegzuräumen. In Edinburgh.

Aber vielleicht wirkt ja die Wiener Aktion „Weg mit dem Dreck“, die ein Kreativnetzwerk namens „Die Guten“ (www.dieguten.at) mit 3000 Plakaten und 50.000 Pickerln gestartet hat. Was

die fliegenden Ratten, auch Tauben genannt, betrifft, so bringt man sie in einer deutschen Testgemeinde in zentralen Taubenschlägen unter und tauscht die Eier gegen Gipsattrappen aus. Angeblich hat man damit

Erfolg. Was den Hundekot in Wien betrifft, so sagte der Vertreter der MA 48 (Straßen-

reinigung), gewiss, das sei ein Problem, aber im letzten Sommer hätten sich die Leute viel mehr über den Pferdemit aufgeregt. Schließlich kam auch ein Experte aus Singapur zu Wort: Dort ist alles verboten, Papierwegschmeißen wie Hundemistliegenlassen. Für Wiederholungstäter gibt es Haft oder Stockschläge.

RAU